

15-20

Bezirksverwaltung  
für  
Staatssicherheit  
Rostock

Kreisdienststelle  
für  
Staatssicherheit  
Rostock



1989/90

# SIEGFRIED WITTENBURG

Ausstellungen • Zeitzeugenrefrate • Publikationen



DDR, Rostock, 4. November 1989

Die Jahre von 1989 bis 1991 haben nicht nur Deutschland verändert, sondern die ganze Welt. Ein bipolares Weltsystem brach zusammen, eine neue Weltordnung begann. Das Symbol dieser Zeitenwende ist das Brandenburger Tor in Berlin. Was hat sich in den Monaten vor dem Fall der Mauer am 9. November 1989 ereignet? Siegfried Wittenburg hat diese Zeit nicht nur erlebt und fotografisch dokumentiert, sondern auch an Veränderungen mitgewirkt. Er erzählt als Zeitzeuge anhand zahlreicher Fotografien.

## Sie benötigen:

- einen möglichst halbdunklen Raum oder einen Saal
- einen Laptop oder PC mit Powerpoint
- einen Beamer
- eine Leinwand oder eine LED-Videowand
- ab 100 Personen ein Mikrofon
- ein Glas Wasser



DDR, Rostock, Marienkirche, 1989/90

Ein Bild, das 2012 um die Welt ging, als Joachim Gauck zum Bundespräsidenten gewählt wurde und gemeinsam mit der Bundeskanzlerin Angela Merkel das vereinte Deutschland zu hohem Ansehen in der Welt verholfen hat. Die Befürchtungen der Zögerer vor der Unterzeichnung des Zwei-Plus-Vier-Vertrags am 12. September 1990 in Moskau haben sich nicht bewahrheitet. Die heute weit verbreitete Traurigkeit in Deutschland in Bezug auf das aktuelle Staatswesen ist kaum erklärbar. Der Referent, der ebenfalls aus Rostock stammt, in Mecklenburg-Vorpommern lebt, Joachim Gauck persönlich kennt und sich mit diesem Thema beschäftigt, versucht eine Antwort.

**Es ist die Zeit gekommen, eine inzwischen verirrte Debatte über die deutsche Einheit und eine friedlich gesinnte Europäische Union auf den Ursprung zurückzuführen.**



„Gesichter der Revolution“ Rostock 19. Februar 1990

Im Februar 1990 herrschte in der DDR Anarchie. Sie bedeutete für die Menschen gleichzeitig unendliche Freiheit und akute Bedrohung. Die ersten freien demokratischen Wahlen nach 57 Jahren Diktatur waren auf den 18. März 1990 festgelegt worden. Beide deutsche Staaten unterlagen noch dem Viermächtestatus der Alliierten von 1945. Die Menschen in der DDR diskutierten über die Einführung der Deutschen Mark, die Einheit Deutschlands und über einen „dritten Weg“. Während dieser Zeit reisten die Spitzenpolitiker Westdeutschlands durch den Osten und sprachen zur Bevölkerung. Diese Aufnahmen entstanden während einer Rede des ehemaligen Bundeskanzlers Helmut Schmidt auf dem Universitätsplatz in Rostock.



DDR, Wismar, 1990

### Währungsunion

Diese Aufnahme entstand am zweiten Tag nach der Einführung der D-Mark in der DDR in Wismar. Es ist ein Montag. Die Straßen der Stadt sind leer. Die Einwohner sind „auf Arbeit“ oder in die benachbarte Partnerstadt Lübeck gefahren, sicher um lange begehrte und auch notwendige Dinge einzukaufen. Lediglich einige Touristen aus dem Westen erfreuen sich ebenfalls am freien Reiseverkehr und besichtigen die Stadt. Rechts, auf dem Foto unsichtbar, befindet sich ein Fischgeschäft mit Räucherware. Fortan muss das Geschäft einen Gewinn in D-Mark abwerfen. In der DDR spielte es keine Rolle, ob Kunden kamen oder nicht. Sie kamen trotzdem, fragten nach Waren, standen geduldig Schlange und ließen sich unfreundlich behandeln. Jetzt sind keine Kunden mehr da, und wenn doch, wollen sie keine Schlange stehen. So schickte der Verkaufsstellenleiter seine Angestellte mit Fischbrötchen und einer großen Kasse auf die Straße. Zeitenwende.